

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0003-I/A/5/2017

Wien, am 17. März 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an meine Amtsvorgängerin gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 11432/J der Abgeordneten Eva Mückstein, Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Frage 1:

➤ *Haben Sie konkrete Vorgaben zur Feststellung des Bedarfs an Ärzten für Allgemeinmedizin festgelegt und dafür geeignete Kennzahlen entwickelt? (siehe Empfehlung 624)*

Die Bedarfsstudie aus dem Jahr 2012 beruht auf Modellrechnungen und nicht auf dem tatsächlichen Bedarf. Durch die Reform der Ärzteausbildung hat sich dies grundlegend geändert.

Die Ausbildung für Allgemeinmediziner/innen wurde dem internationalen Standard angepasst und gemeinsam mit der Österreichischen Ärztekammer (ÖÄK), Krankenanstalten-Trägern, Ländern, Sozialversicherung und Bund wird jährlich die Zahl der Ärztinnen und Ärzte festgelegt, die die Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin/zum Allgemeinmediziner beginnen müssen, um den Bedarf zu decken. Als Kennzahlen dafür dienen Strukturdaten (Veränderungen von Organisationsstrukturen in Krankenanstalten, Auf- und Ausbau von extramuralen Strukturen und Pensionierungen intra- und extramural).

Frage 2:

- *Haben Sie die Anzahl der abwandernden Medizin-Absolventen bzw. Turnusärzte und die Gründe für deren Entscheidung erhoben und ausgewertet? (siehe Empfehlung 627)*

Gleichzeitig mit der Ärzteausbildung wurde die Dokumentation der ÖÄK umgestellt. Es ist jetzt ersichtlich (aus Datenschutzgründen nur für die Behörde) wie die Entwicklung jedes einzelnen Arztes/jeder einzelnen Ärztin in der Ausbildung voranschreitet. Daher wissen wir dass 2015 keine Abwanderung stattgefunden hat, sondern 270 Rückkehrer in die Ärzteliste eingetragen wurden. Die Zahlen 2016 sind noch nicht vorhanden.

Frage 3:

- *Haben Sie die Gründe für Drop-outs von Turnusärzten und die damit verbundene Wahl nichtärztlicher Berufe erhoben und ausgewertet? (siehe Empfehlung 628)*

Die Drop-out Quote der Turnusärztinnen/Turnusärzte ist nicht im Detail bekannt; der häufigste Grund für eine Abmeldung ist die Babypause. Im universitären Bereich beträgt die Drop-out Quote ca. 3 bis 4 Prozent. Ein Monitoring über die Entwicklung der Ärztezahlen wird von der ÖÄK durchgeführt.

Dr.ⁱⁿ Pamela Rendi-Wagner, MSc

